



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCLXXXVII. Kurfürst Friedrich bittet die Herzöge von Sachsen um
Freilassung des gefangenen Siegmund von Thümen, am 16. Febr. 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

vns zu lehen ruren, zu Rechtem manlehen vnd gefambter handt gnediglich gelihen, vnd wir verleihen Ine die zu Rechtem manlehen vnd gefambter handt in vnd mit kraft diles Briefs, Also ob der gnannt Balthazar oder der gnannte Ludwig Ir eyn, welcher das von in were, an menlichen leibs Lehensserben abgen vnd versterben wurden, das denne des verstorben vnd verschiden nachgelassen vnd verledigte gutter an den andern, der im lebende were, vnd seine menliche leibs lehensserben komen vnd fallen sollen, die sie dann furbas von vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu Rechtem manlehen vnd gefambter handt nemen vnd so ofte vnd dicke das not thuet empfahen vnd auch dauon halten, thun, die getrewlich verdinen vnd dauon getrew gewere vnd gehorsam sein sollen, alles als manlehens Recht vnd gewonheit ist. Wir verleihen ja hiran alles das, was wir in von gnaden vnd rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnserm vnd funst einem yedermeniglich an seinem Rechten vnshedlich. Auch sol inen an solcher gefambter handt besunder rouch oder brot keinen schaden bringen. Zu Vrkundt mit vnserm Anhangenden Innsigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Mitwoch Fabiani vnd Sebastiani, nach Christi geburt virzehenhundert Jar darnach in dem drey vnd Sibenntzigsten Jaren.

Nach dem Karmärk. Lehnscopialbuche I, 9.

MDCCCLXXXVII. Kurfürst Friedrich bittet die Herzöge von Sachsen um Freilassung des gefangenen Sigmund von Thümen, am 16. Febr. 1470.

Unser fruntlich diest etc. Hochgebornen fursten, lieben Oheyen. Als dann vnser lieber getrewer Sigmundt von Thumen mit gefennkulle in ewer haandt bestrikt ist, Bitten wir ewer liebe mit freuntlichem flys, das jr in wollet losze gebin habenn: dann hetten ewer Amptleut oder suft ymant was zu in zu sprechen, so sein wir seiner zu glich vnd recht mechtig vnd wollen in des uber in beholffen sein. Ewer liebe wolle sich hirin gutwillig fynden lassenn, das wollenn wir vmb dieselben ewr libe fruntlich gern vordinen. Datum Coln an der Sprew, am frytage nach Valentini, Anno etc. LXX.

Fridrich, von gotis gnaden marggraue zu Brandburg, kurfurst etc. zu Stettin, Pomern etc. Hertzog.

Den hochgeborn fursten, vnsern lieben Oheyen, hern Ernste, kurfurstenn etc. vnd hern albrecht, gebrudern, Hertzogen zcu Sachssen etc.

Nach dem im Königl. Säch. Ges. Archiv zu Dresden befindlichen Original.